

Amt Leissnig, 56 zinsbare Dörfer. Die Landesschule Grimma erkaufte es 1663 bei öffentlicher Versteigerung für 16000 Gulden. Es sind von den alten Klostergebäuden noch verschiedene Ueberbleibsel vorhanden, für deren Erhaltung und Restauration man neuerdings dankenswerthe Fürsorge getragen hat.

Machern, Püchau, Hohburger Schweiz, Colmberg, Hubertusburg.

Tagestour.

Für die etwas eintönige Strecke von Leipzig bis Machern benutzt man die Leipzig-Dresdener Eisenbahn ($\frac{1}{2}$ St.). — Machern ist einer der beliebtesten Vergnügungsorte der Umgegend. Es wird schon 1015 erwähnt und da es unter den Bischöfen von Merseburg stand, ist weniger auffallend, dass hier ein kleines Kloster vorhanden war, gegen deren Mönche 1522 eine Untersuchung wegen lutherischer Grundsätze eingeleitet wurde. Das Rittergut mit seinem alterthümlichen, um 1670 von Wolf von Lindenau umgebauten Schlosse gehört durch seine Grösse, Lage und Bewirthschaftung zu den wichtigsten Mustergütern. Der Anziehungspunkt für Nah und Fern ist der hier befindliche berühmte Park, welchen hauptsächlich in der Mitte des vorigen Jahrhunderts der Oberstallmeister Graf von Lindenau anlegen liess. Die Einsiedlerhütte, der Aeolustempel, der Schwanenteich, das Gründchen, die Hölle, die Köhlerei, die Schweizerhütte, das Mansoleum und das Rittergrab bilden die interessantesten der mehr oder weniger gut erhaltenen Parthien. Am Anerkennenswerthesten ist jedoch die 1750 angelegte künstliche Ritterburg, zu welcher ein düsterer Gang leitet. Sie soll auf dem Grunde einer alten Ruine erbaut worden sein. Das Rittergrab überhob das Dorf